

VIERTELJÄHRLICHE GESAMTRECHNUNGEN

ZWEITES QUARTAL 2000

Roberto BARCELLAN

Statistik kurzgefaßt

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

THEMA 2 – 41/2000

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Inhalt

EUR-11, EU-15 und die Hauptwirtschaftspartner der Europäischen Union

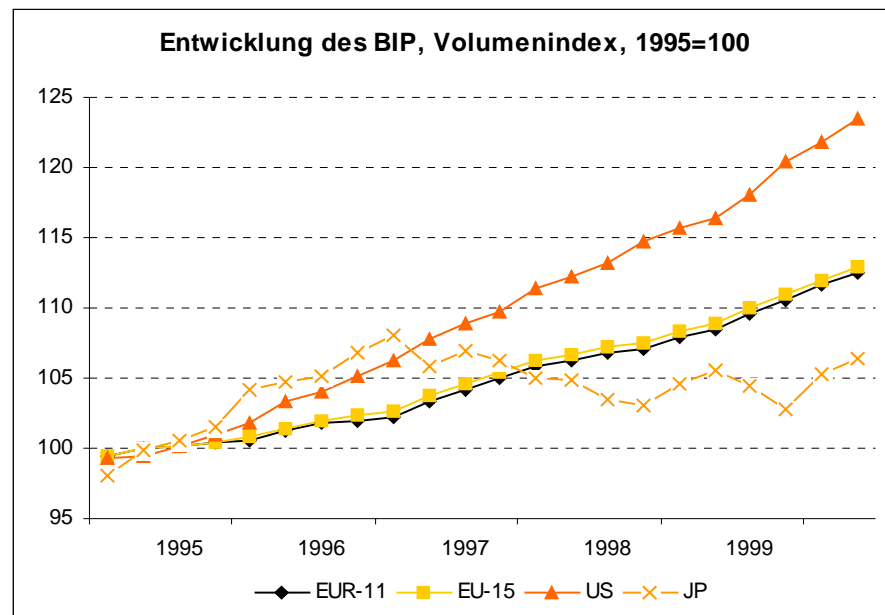
Entwicklung des BIP und seiner Bestandteile2

Prozentuale Veränderung gegenüber der vorherigen Periode – in Volumen3

Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres – in Volumen4

Beitrag der Komponenten zur Entwicklung des BIP – in Volumen5

Das BIP und seine Komponenten in Millionen Euro, in konstanten Preisen des Jahres 19957



Die Eurostat-Schätzungen⁽¹⁾ für das zweite Quartal 2000 zeigen sowohl für das BIP der Eurozone (EUR-11)⁽²⁾ als auch der Europäischen Union insgesamt (EU-15) eine geringfügig verminderte Wachstumsrate von 0,8 % relativ zum Vorquartal. Im Vergleich dazu waren im ersten Quartal 2000 Wachstumsraten von 0,9 % bzw. 0,8 % beobachtet worden.

Sowohl die Exporte (+0,9 der Veränderung des BIP für die Eurozone und für EU-15) als auch die Importe (-0,9 der Veränderung des BIP für die Eurozone und für EU-15) haben sich im Verlauf des Quartals lebhaft entwickelt. Die Bestandteile der Binnennachfrage haben positiv zum Wachstum des BIP beigetragen, insbesondere die Konsumausgaben der privaten Haushalte (+0,4 der Veränderung des BIP für die Eurozone und für EU-15). Die Investitionen (+0,1 der Veränderung des BIP für die Eurozone und +0,2 für EU-15) dagegen haben sich weniger nachdrücklich entwickelt als im vorangegangenen Quartal.

Unter den wichtigsten Handelspartnern der Europäischen Union beschleunigte das Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Staaten auf 1,4 % gegenüber 1,2 % im ersten Quartal 2000. Das Wachstum in Japan dagegen verzeichnete einen deutlichen Rückgang auf +1,0 % (nach +2,5 % im Vorquartal). In den G7-Ländern verringerte sich die BIP-Wachstumsrate ebenfalls auf jetzt 1,1 %.

Im Vergleich zum zweiten Quartal 1999 stieg das BIP in der Eurozone und in EU-15 um 3,7 % bzw. um 3,6 %. Das BIP der Vereinigten Staaten verzeichnete ein Wachstum von 6,1 % und das von Japan einen Anstieg von 0,8 %.

⁽¹⁾ Anmerkung zur Methodik: Die Daten für EUR-11 und EU-15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Aggregate für EUR-11 und EU-15 wurden aus den saisonbereinigten Ergebnissen der Mitgliedstaaten gebildet. Die Daten für Deutschland, Spanien, Frankreich, die Niederlande und das Vereinigte Königreich sind ferner auch arbeitstagbereinigt.

⁽²⁾ Die Eurozone besteht aus folgenden Staaten: Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland.



ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER KOMPONENTEN

EUR-11, EU-15 und die wichtigsten Wirtschaftspartner der Europäischen Union

Die Eurostat-Schätzungen⁽¹⁾ für das zweite Quartal 2000 zeigen sowohl für die Eurozone als auch für die Europäische Union ein gegenüber dem ersten Quartal 2000 geringfügig vermindertes Wirtschaftswachstum von 0,8 %. Diese Ergebnisse folgen auf entsprechende Werte von 0,9 % für die Eurozone und 0,8 % für die Europäische Union im Vorquartal.

Eine Betrachtung des BIP-Wachstums der Wirtschaftspartner der Europäischen Union zeigt eine Beschleunigung des BIP-Wachstums in den Vereinigten Staaten (+1,4 % gegenüber +1,2 % im Vorquartal), während es in Japan (+1,0 % nach +2,5 %), Australien (+0,7 % nach +1,5 %) und in der Schweiz (+0,6 % nach +1,0 %) nachließ. In Kanada blieb es praktisch unverändert (+1,1 % nach +1,2 %). Das Wachstum in den G7-Ländern verlangsamte sich auf +1,1 %.

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte in der Eurozone und der EU bestätigten das Wachstum des Vorquartals mit jeweils +0,7 %, während sie in den Vereinigten Staaten (+0,8 %) und in Japan (+1,1 %) deutlich langsamer wuchsen als zuvor, ebenso in der Schweiz (+0,0 %), wo sie sogar stagnierten. Unverändertes Wachstum wurde in Kanada (+0,9 %), eine Beschleunigung in Australien (+0,9 %) verzeichnet.

Das Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen hat gegenüber dem vorherigen Quartal sowohl in der Eurozone (+0,7 %) als auch in EU-15 (+0,8 %) deutlich nachgelassen. In den Vereinigten Staaten (+2,0 %) verhielt es sich ebenso. Dagegen blieben die Bruttoanlageinvestitionen in Japan (+1,4 %) und Kanada (+2,8 %) weitgehend stabil. Sie verzeichneten dagegen sogar einen Rückgang in Australien (-1,9 %) und der Schweiz (-0,2 %), wo sich der Rückgang allerdings verlangsamt hat.

Der Handelsüberschuss der Eurozone und der EU-15, ausgedrückt in Prozent des BIP, liegt im Vergleich zum Vorquartal unverändert bei +2,1 % bzw. +1,2 % des BIP, und zwar dank der Stabilität der Ausfuhren (+2,4 % für beide Gebiete) und trotz einer Beschleunigung der Einfuhren (+2,5 % bzw. +2,4 %).

Das Handelsdefizit der Vereinigten Staaten hat sich wiederum erhöht (-4,6 % des BIP), da die Importe (+4,3 %) stärker wuchsen als die Exporte (+3,4 %). In Japan blieb der Handelsüberschuss unverändert (+2,8 % des BIP), während er sich in Kanada verringerte (+2,2 % des BIP). Australien verzeichnete eine Verringerung seines Handelsdefizits (-3,2 % des

BIP), und in der Schweiz wuchs der Handelsüberschuss auf +4,6 % des BIP.

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Im Laufe des zweiten Quartals 2000 entwickelte sich das Wirtschaftswachstum in den einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union recht unterschiedlich: Beschleunigungen verzeichneten Dänemark (+1,1 %), das Vereinigte Königreich (+0,9 %), Deutschland und Schweden (jeweils +1,1 %). Das BIP-Wachstum blieb in Frankreich, Österreich und den Niederlanden unverändert (+0,7 %, +0,8 % bzw. 0,7 %). Im Gegensatz dazu wurden verringerte Wachstumsraten in Belgien (+0,2 %), Italien (+0,3 %), Portugal (+0,2 %), Finnland (+0,3 %) sowie Spanien (+0,9 %) beobachtet.

Das Wachstum der Konsumausgaben der privaten Haushalte verringerte sich in Belgien (+0,5 %), Spanien (+0,3 %), Frankreich (+0,2 %), Italien (+0,5 %), den Niederlanden (+0,3 %), Österreich (+0,5 %) und Finnland (+0,7 %). Die privaten Konsumausgaben sanken sogar absolut in Portugal (-0,7 %) sowie erneut in Dänemark (-0,6 %). Beschleunigtes Wachstum wurde dagegen für Schweden (+1,3 %), das Vereinigte Königreich (+0,8 %) und besonders deutlich für Deutschland (+1,3 %) verzeichnet.

Die Bruttoanlageinvestitionen haben sich in der Europäischen Union eher uneinheitlich entwickelt. Sie beschleunigten in Spanien (+2,4 %), in den Niederlanden (+2,0 %), in Österreich (+1,7 %) und in Schweden (+1,7 %) sowie im Vereinigten Königreich (+0,9 %), wo sie in der Vorperiode noch gesunken waren. Ungefähr konstant blieb das Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen in Belgien (+2,7 %) und Frankreich (+1,7 %). Im Gegensatz dazu wurde verlangsamtes Wachstum für Dänemark (+2,7 %), Italien (+1,6 %) und Finnland (+0,3 %) verzeichnet. Negatives Wachstum kennzeichnete die Bruttoanlageinvestitionen in Deutschland (-1,2 %) und Portugal (-2,4 %).

Der Handelsüberschuß, ausgedrückt in Prozent des BIP, ist im Vergleich zum Vorquartal in Dänemark (+3,5 %), Frankreich (+2,7 %), Österreich (+2,9 %) und Schweden (+8,9 %) gestiegen. Er blieb weitgehend unverändert in Deutschland (+1,6 %) und Finnland (+11,0 %). Sinkende Handelsüberschüsse verzeichneten Belgien (+5,3 %), Italien (+1,2 %) und die Niederlande (+5,5 %). Auf der anderen Seite hat sich das Handelsdefizit in Spanien (-2,0 %) und Portugal (-10,9 %) verringert und blieb im Vereinigten Königreich beinahe unverändert (-5,0 %).

⁽¹⁾ Die Veränderungsdaten für die Eurozone und die Europäische Union, die in dieser Ausgabe von "Statistik kurzgefaßt" erscheinen, wurden gegenüber der "Statistik kurzgefaßt" Nr. 36/2000 vom 15.09.2000 revidiert. Die vorherige Ausgabe von "Statistik kurzgefaßt" baute auf einer geringeren Datenmenge auf, und einige Länder haben ihre ersten Schätzungen noch einmal überarbeitet. Der Umfang der Revision ist jedoch gering; so wurden die BIP der EUR-11 und der EU-15 um nur -0,12 bzw. -0,10 Prozentpunkte geändert.

EUR-11, EU-15, LÄNDERGRUPPEN, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER BESTANDTEILE
PROZENTUALE VERÄNDERUNG GEGENÜBER DER VORHERIGEN PERIODE — VOLUMEN

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung ⁽¹⁾				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Aussenbeitrag ⁽¹⁾			
	1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000					
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
I) LÄNDERGRUPPEN																																				
EUR-11	1,0	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,8	0,7	0,3	0,4	0,7	0,1	1,8	0,3	1,8	0,7	0,3	0,6	0,4	0,6	0,5	0,8	0,8	0,8	3,6	3,2	2,5	2,4	2,5	3,0	2,2	2,5	1,9	2,0	2,1	2,1
EU-15	1,0	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,3	0,4	0,2	0,4	1,7	0,4	1,6	0,8	0,2	0,4	0,4	0,5	0,6	0,9	0,8	0,8	3,8	2,7	2,3	2,4	2,9	2,6	2,2	2,4	1,1	1,2	1,2	1,2
G7	0,6	0,7	1,4	1,1	0,7	0,5	1,4	0,8	0,7	0,7	0,1	0,6	-0,1	0,9	2,4	1,4	0,4	0,7	0,5	0,8	0,5	0,9	1,2	1,3	3,8	1,7	3,1	3,1	2,9	3,1	2,1	3,7	-0,7	-1,0	-0,8	-0,9
II) HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																																				
US	1,4	2,0	1,2	1,4	1,2	1,4	1,8	0,8	1,2	1,5	-0,9	1,9	1,8	2,2	3,6	2,0	0,7	1,1	0,7	1,1	1,7	2,0	1,4	1,6	2,5	2,5	1,5	3,4	4,0	2,6	2,9	4,3	-4,1	-4,1	-4,3	-4,6
JP	-1,0	-1,6	2,5	1,0	-0,2	-1,6	1,7	1,1	0,9	-0,1	0,8	-1,3	-4,0	-0,6	1,5	1,4	0,2	0,0	0,3	0,4	-1,3	-1,3	1,9	1,0	5,0	0,7	5,7	3,9	2,8	5,0	-0,1	4,9	2,5	2,2	2,8	2,8
CA	1,6	1,2	1,2	1,1	1,1	0,9	0,8	0,9	0,6	0,4	0,8	0,2	1,3	4,4	2,9	2,8	0,5	1,2	0,8	1,0	0,9	2,3	0,9	1,3	3,1	2,6	4,1	2,1	1,6	5,1	3,5	2,5	3,0	2,0	2,4	2,2
AUS	1,4	1,0	1,5	0,7	1,2	1,6	0,4	0,9	2,2	1,9	3,9	2,5	5,4	-0,9	4,1	-1,9	1,3	0,8	0,7	0,7	1,8	0,6	1,8	0,4	4,0	4,2	2,0	1,5	5,7	1,9	3,2	0,2	-3,6	-3,2	-3,5	-3,2
III) EU MITGLIEDSTAATEN																																				
B	1,8	1,4	1,1	0,2	1,2	0,9	0,9	0,5	0,8	0,3	0,3	0,3	1,0	-3,0	2,9	2,7	0,3	0,2	-0,2	-0,4	1,5	-0,3	0,9	0,7	6,4	5,6	4,0	-2,0	6,3	3,7	3,9	-1,6	4,0	5,6	5,8	5,3
DK	1,2	1,0	0,2	1,1	1,5	0,3	-0,6	-0,6	0,5	0,1	0,1	0,1	-0,6	-0,2	9,6	2,7	0,2	-0,1	0,2	0,5	1,1	-0,3	2,1	0,6	2,0	3,4	-2,2	3,1	1,6	0,2	2,5	1,9	3,6	4,8	3,0	3,5
D	0,9	0,8	0,8	1,1	0,5	0,5	0,0	1,3	0,2	0,0	1,7	-0,5	2,1	-0,8	2,0	-1,2	0,2	0,8	0,4	1,1	0,4	0,7	0,4	1,1	3,7	2,8	3,3	3,1	2,0	2,7	2,0	3,2	1,1	1,2	1,6	1,6
E	0,6	1,2	1,2	0,9	1,0	0,8	1,9	0,3	-0,7	0,6	0,4	-0,1	1,5	0,7	0,7	2,4	0,7	0,8	1,1	0,7	1,2	0,9	1,6	0,4	0,9	4,8	-0,1	4,4	2,8	3,5	1,4	2,5	-2,4	-2,0	-2,5	-2,0
F	1,0	1,0	0,7	0,7	0,9	0,6	0,8	0,2	0,5	0,6	0,0	0,4	1,4	1,1	1,9	1,7	-0,2	0,4	0,3	0,2	0,4	1,4	0,7	0,4	4,6	1,9	3,6	3,9	2,5	3,5	3,9	3,1	2,8	2,4	2,4	2,7
I	0,7	0,5	1,1	0,3	0,3	0,1	1,1	0,5	0,4	0,5	0,2	0,2	1,3	2,0	2,1	1,6	1,0	1,4	0,7	1,1	-0,4	0,9	0,5	1,2	3,7	1,6	2,1	1,8	-0,3	3,1	0,0	5,1	1,9	1,5	2,1	1,2
NL	1,3	1,4	0,8	0,7	0,5	1,4	1,2	0,3	0,6	1,0	0,3	0,9	2,8	1,6	1,0	2,0	0,9	-0,3	-0,2	0,2	1,9	0,1	1,0	1,3	1,3	4,8	0,7	1,4	2,3	3,0	1,1	2,4	5,1	6,3	6,1	5,5
A	1,2	1,2	0,8	0,8	1,4	0,5	0,9	0,5	-0,1	0,3	-0,1	0,4	2,5	-1,3	1,5	1,7	-2,3	-2,8	-2,4	-3,5	2,1	-0,5	1,2	-0,4	1,2	3,3	2,1	1,6	3,1	-0,4	3,2	-1,0	0,4	2,1	1,6	2,9
P	0,5	1,1	0,7	0,2	0,9	0,4	1,8	-0,7	1,3	0,6	0,7	0,8	2,7	2,2	2,1	-2,4	0,6	0,7	0,5	0,5	1,4	0,9	1,5	-0,8	1,4	1,7	3,5	-2,1	3,3	1,0	4,8	-4,0	-11,4	-11,1	-12,0	-10,9
FIN	0,8	1,5	1,8	0,3	1,2	1,1	1,3	0,7	0,8	0,4	-1,6	1,5	0,7	0,4	1,6	0,3	-1,1	-1,3	0,8	0,4	-0,2	0,5	3,1	0,3	5,4	4,4	-0,9	2,7	4,2	2,8	1,6	3,6	11,3	12,2	11,1	11,0
S	0,9	1,0	0,8	1,1	1,5	1,3	1,1	1,3	0,3	0,6	-6,0	2,6	2,7	1,7	0,6	1,7	-0,3	-2,6	0,9	-0,4	1,2	-1,4	3,1	0,2	3,9	3,6	-0,6	3,5	5,0	-1,3	4,1	2,0	7,9	10,1	8,1	8,9
UK	1,0	0,7	0,5	0,9	0,8	1,5	0,7	0,8	0,0	0,3	-0,7	2,1	0,6	1,1	-0,8	0,9	-0,4	0,2	0,3	0,3	0,9	1,8	0,2	1,0	5,6	-1,4	2,3	2,0	4,8	2,0	1,2	2,2	-4,0	-5,2	-4,9	-5,0
IV) EFTA																																				
CH	1,0	1,3	1,0	0,6	1,0	0,7	0,7	0,0	-0,2	0,1	0,1	0,1	6,4	1,8	-0,9	-0,2	1,0	0,4	1,3	0,9	2,1	0,2	1,2	-0,5	2,5	4,5	1,6	1,0	5,6	2,2	2,3	-1,6	2,9	3,8	3,6	4,6

⁽¹⁾ Prozent des BIP.

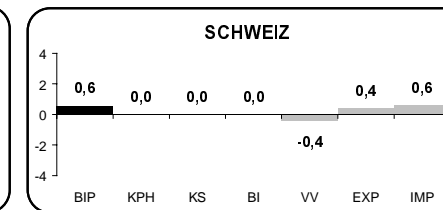
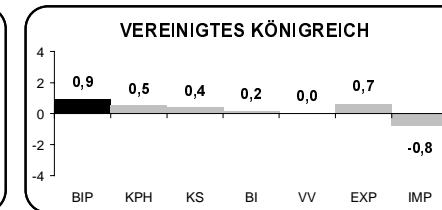
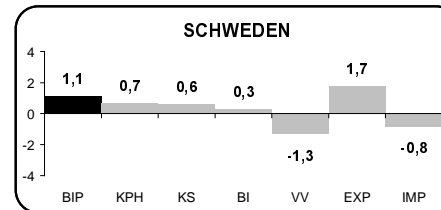
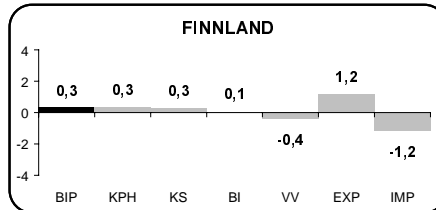
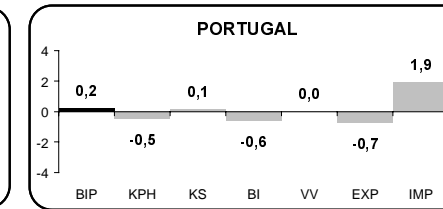
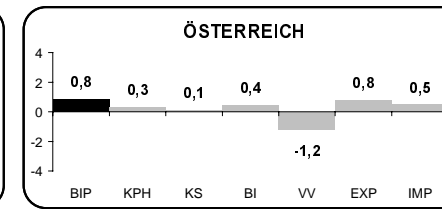
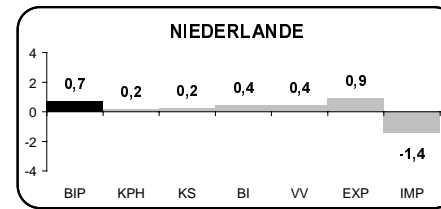
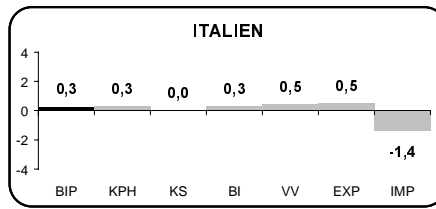
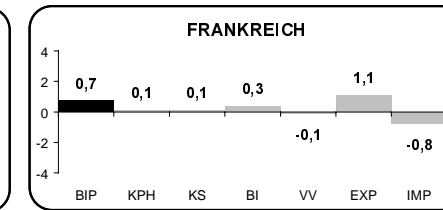
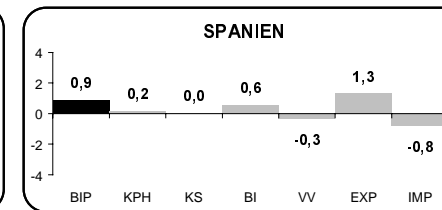
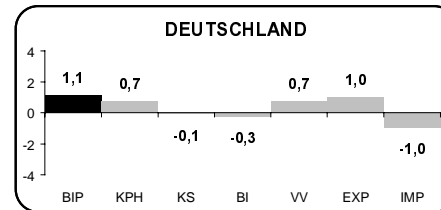
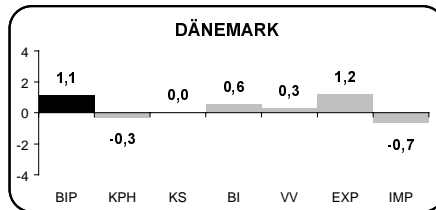
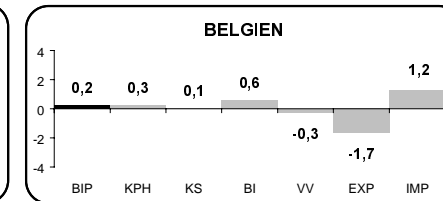
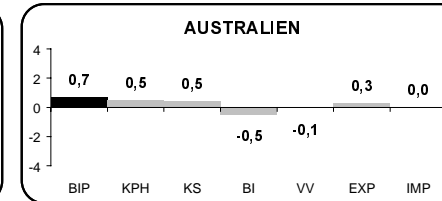
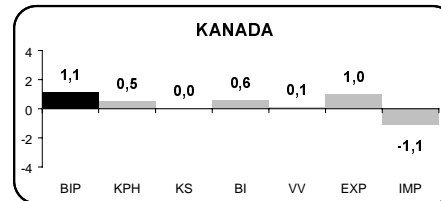
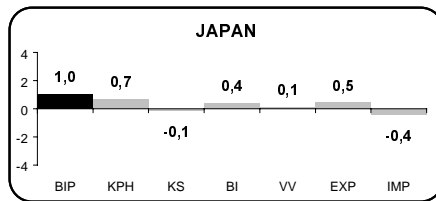
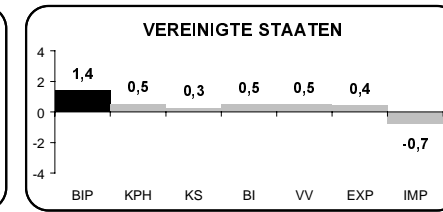
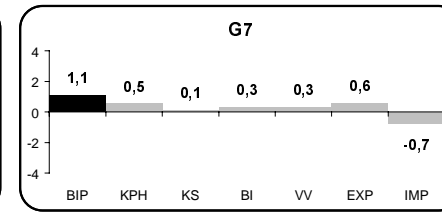
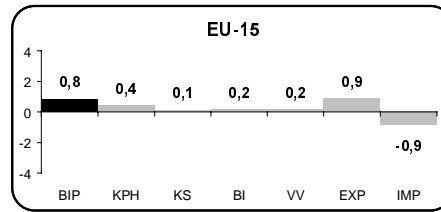
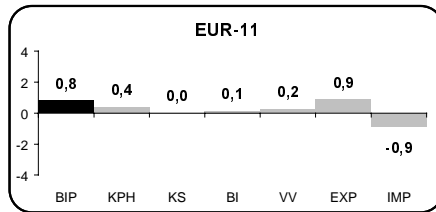
EUR-11, EU-15, LÄNDERGRUPPEN, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER BESTANDTEILE
PROZENTUALE VERÄNDERUNG GEGENÜBER DER GLEICHEN VORJAHRESPERIODE — VOLUMEN

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe			
	1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000	
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
I) LÄNDERGRUPPEN																												
EUR-11	2,6	3,3	3,4	3,7	2,6	2,6	2,3	2,8	1,6	1,6	1,7	1,5	5,7	5,4	5,5	4,7	3,0	2,9	2,6	3,0	5,7	10,2	12,7	12,3	7,1	9,2	10,7	10,6
EU-15	2,6	3,2	3,4	3,6	2,8	2,9	2,6	3,0	1,8	1,7	1,2	1,4	5,6	5,4	5,1	4,6	3,0	2,9	2,7	3,2	5,8	9,6	11,9	11,6	7,2	8,9	10,1	10,5
G7	2,8	3,0	3,4	3,9	3,6	3,3	3,6	3,4	1,7	1,6	1,3	2,1	5,1	5,3	5,0	4,7	3,4	3,5	3,5	4,0	5,4	7,3	11,0	12,2	8,9	10,4	11,5	12,4
II) HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																												
US	4,3	5,0	5,3	6,1	5,3	5,6	6,0	5,4	2,2	2,6	1,7	3,7	9,0	8,9	9,9	10,0	5,4	6,1	6,2	6,9	5,4	4,3	8,1	10,2	12,4	12,0	13,9	14,5
JP	1,0	-0,2	0,7	0,8	1,7	0,1	1,0	0,9	1,2	0,2	0,2	0,2	-0,2	-0,1	-1,8	-1,7	1,1	0,1	0,2	0,2	3,8	7,4	13,5	16,3	7,1	13,3	10,6	13,1
CA	5,2	4,9	5,0	5,3	3,6	4,4	4,1	3,8	1,7	1,3	2,0	2,0	11,0	13,8	14,6	11,9	5,3	6,4	6,8	5,5	10,2	9,3	10,2	12,4	11,0	13,3	14,9	13,2
AUS	4,6	4,1	4,4	4,7	4,7	5,3	3,8	4,1	5,3	5,2	8,8	10,8	6,4	6,7	5,2	6,7	6,3	5,4	4,9	4,7	5,7	7,4	12,3	12,2	12,9	13,2	13,8	11,3
III) EU MITGLIEDSTAATEN																												
B	3,5	5,2	5,4	4,5	2,1	2,6	3,1	3,6	3,8	3,1	2,3	1,7	4,1	1,2	2,1	3,6	2,7	3,2	3,2	2,8	7,6	14,0	17,8	14,5	6,7	11,8	15,4	12,6
DK	1,3	2,4	2,7	3,6	0,7	0,2	-0,4	0,5	1,7	1,0	1,1	0,8	-2,0	-3,0	6,7	11,7	0,8	-1,6	2,3	3,5	4,0	11,1	5,1	6,3	2,7	0,2	4,1	6,4
D	1,6	2,4	2,3	3,6	2,4	2,3	0,7	2,2	0,2	-0,1	1,5	1,5	3,9	4,2	4,2	2,1	2,1	2,2	1,2	2,6	6,4	10,8	14,0	13,5	8,5	10,1	10,1	10,2
E	3,7	4,1	4,2	3,9	4,6	4,4	4,5	4,0	1,9	2,3	1,3	0,1	8,8	6,2	6,4	5,4	5,6	4,8	5,6	4,1	6,0	12,1	10,2	10,4	12,6	14,1	14,8	10,6
F	3,1	3,4	3,5	3,4	2,3	2,3	2,9	2,5	2,7	2,7	1,7	1,5	7,1	6,4	6,0	6,3	2,6	2,9	3,2	2,9	5,5	8,9	12,8	14,7	3,8	7,3	12,6	13,7
I	1,3	2,2	3,0	2,6	1,5	1,3	1,9	2,1	0,6	0,9	1,2	1,3	4,8	6,9	7,6	7,3	2,2	1,6	1,9	2,1	0,4	5,8	9,5	9,5	3,8	4,0	5,7	8,0
NL	4,1	4,5	4,6	4,2	3,3	4,3	4,0	3,5	2,3	2,7	2,8	2,9	5,8	7,2	5,2	7,5	5,2	4,9	4,0	4,4	4,1	7,8	8,5	8,4	6,0	8,9	8,0	9,1
A	2,6	3,4	3,5	4,1	3,1	3,6	3,7	3,3	0,7	1,1	0,7	0,5	6,1	2,3	3,8	4,5	3,0	3,5	1,3	2,4	4,6	3,9	10,6	8,4	5,5	4,1	5,8	4,9
P	2,6	2,7	3,2	2,6	3,8	2,8	3,0	2,3	4,0	3,9	3,7	3,4	6,9	4,8	8,2	4,5	4,6	3,6	4,3	2,9	1,6	5,6	7,9	4,5	7,0	7,2	9,4	5,0
FIN	3,6	4,0	5,5	4,5	3,9	2,5	4,6	4,3	2,1	1,7	1,3	1,1	3,0	1,0	5,6	3,0	0,9	0,5	3,8	3,8	8,8	15,6	11,3	12,0	2,8	8,9	8,3	12,7
S	3,6	3,6	3,4	3,9	4,7	4,6	4,9	5,3	1,3	1,7	-4,8	-2,7	8,8	8,1	5,9	6,8	2,7	1,6	2,9	3,0	7,4	8,4	6,8	10,7	6,0	4,8	6,4	10,0
UK	2,3	2,9	3,0	3,2	4,2	4,9	3,9	3,7	2,7	2,6	-0,5	1,7	5,2	5,4	2,1	1,9	3,1	4,0	3,0	4,1	6,5	6,2	9,5	8,7	8,5	9,3	8,5	10,7
IV) EFTA																												
CH	1,6	3,1	3,9	3,8	2,4	2,2	2,7	2,4	-0,9	-1,0	0,0	0,1	3,6	3,3	8,0	7,1	2,8	1,6	3,5	3,1	5,0	12,4	12,2	9,9	8,7	9,3	12,0	8,7

EUR-11, EU-15, LÄNDERGRUPPEN, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
 BEITRAG DER AGGREGATE ZUR ENTWICKLUNG DES BIP
 VERÄNDERUNG DES BIP GEGENÜBER DER VORHERIGEN PERIODE — VOLUMEN

	BIP				Konsumausgaben der privaten Haushalte				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung				Exporte				Importe						
	1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000		1999		2000				
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
I) LÄNDERGRUPPEN																															
EUR-11	1,0	1,0	0,9	0,8	0,4	0,3	0,4	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,4	0,1	0,4	0,1	-0,3	0,3	-0,2	0,2	1,2	1,1	0,9	0,9	-0,8	-1,0	-0,8	-0,9			
EU-15	1,0	0,9	0,8	0,8	0,4	0,4	0,4	0,4	0,1	0,1	0,0	0,1	0,3	0,1	0,3	0,2	-0,2	0,3	-0,1	0,2	1,3	1,0	0,8	0,9	-1,0	-0,9	-0,8	-0,9			
G7	0,6	0,7	1,4	1,1	0,4	0,3	0,9	0,5	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,5	0,3	0,0	0,3	-0,2	0,3	0,7	0,3	0,6	0,6	-0,5	-0,6	-0,4	-0,7			
II) HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER																															
US	1,4	2,0	1,2	1,4	0,8	1,0	1,2	0,5	0,2	0,2	-0,1	0,3	0,4	0,5	0,8	0,5	0,3	0,4	-0,4	0,5	0,3	0,3	0,2	0,4	-0,6	-0,4	-0,5	-0,7			
JP	-1,0	-1,6	2,5	1,0	-0,1	-1,0	1,0	0,7	0,1	0,0	0,1	-0,1	-1,1	-0,2	0,4	0,4	-0,1	-0,2	0,3	0,1	0,5	0,1	0,6	0,5	-0,2	-0,4	0,0	-0,4			
CA	1,6	1,2	1,2	1,1	0,6	0,5	0,5	0,5	0,1	0,1	0,1	0,0	0,3	0,9	0,6	0,6	-0,1	0,7	-0,4	0,1	1,4	1,2	1,9	1,0	-0,7	-2,2	-1,5	-1,1			
AUS	1,4	1,0	1,5	0,7	0,7	0,9	0,2	0,5	0,4	0,3	0,7	0,5	1,3	-0,2	1,0	-0,5	-0,5	-0,5	0,0	-0,1	0,8	0,9	0,4	0,3	-1,3	-0,5	-0,8	0,0			
III) EU MITGLIEDSTAATEN																															
B	1,8	1,4	1,1	0,2	0,6	0,5	0,5	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	-0,7	0,6	0,6	0,5	-0,1	-0,3	-0,3	4,7	4,3	3,1	-1,7	-4,3	-2,7	-2,9	1,2			
DK	1,2	1,0	0,2	1,1	0,8	0,1	-0,3	-0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	1,9	0,6	0,3	-0,4	0,4	0,3	0,8	1,3	-0,9	1,2	-0,6	-0,1	-0,9	-0,7			
D	0,9	0,8	0,8	1,1	0,3	0,3	0,0	0,7	0,0	0,0	0,3	-0,1	0,5	-0,2	0,5	-0,3	-0,4	0,6	-0,4	0,7	1,1	0,9	1,0	1,0	-0,6	-0,8	-0,6	-1,0			
E	0,6	1,2	1,2	0,9	0,6	0,5	1,1	0,2	-0,1	0,1	0,1	0,0	0,4	0,2	0,2	0,6	0,4	0,1	0,3	-0,3	0,3	1,4	0,0	1,3	-0,9	-1,1	-0,4	-0,8			
F	1,0	1,0	0,7	0,7	0,5	0,3	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,3	0,2	0,4	0,3	-0,5	0,7	-0,2	-0,1	1,2	0,5	1,0	1,1	-0,6	-0,9	-1,0	-0,8			
I	0,7	0,5	1,1	0,3	0,2	0,1	0,7	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,3	0,4	0,4	0,3	-0,9	0,3	-0,7	0,5	1,0	0,4	0,6	0,5	0,1	-0,8	0,0	-1,4			
NL	1,3	1,4	0,8	0,7	0,3	0,7	0,6	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,6	0,3	0,2	0,4	0,8	-1,2	0,1	0,4	0,8	3,0	0,5	0,9	-1,3	-1,8	-0,7	-1,4			
A	1,2	1,2	0,8	0,8	0,8	0,3	0,5	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,6	-0,3	0,4	0,4	0,6	-0,5	0,4	-1,2	0,5	1,5	1,0	0,8	-1,4	0,2	-1,4	0,5			
P	0,5	1,1	0,7	0,2	0,6	0,2	1,2	-0,5	0,2	0,1	0,1	0,1	0,7	0,6	0,5	-0,6	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,5	0,6	1,2	-0,7	-1,5	-0,4	-2,2	1,9			
FIN	0,8	1,5	1,8	0,3	0,6	0,6	0,6	0,3	0,2	0,1	-0,3	0,3	0,1	0,1	0,3	0,1	-1,0	-0,3	2,1	-0,4	2,3	1,9	-0,4	1,2	-1,3	-0,9	-0,5	-1,2			
S	0,9	1,0	0,8	1,1	0,8	0,6	0,6	0,7	0,1	0,1	-1,5	0,6	0,5	0,3	0,1	0,3	-0,2	-2,4	3,6	-1,3	1,9	1,8	-0,3	1,7	-2,0	0,5	-1,7	-0,8			
UK	1,0	0,7	0,5	0,9	0,5	1,0	0,5	0,5	0,0	0,1	-0,1	0,4	0,1	0,2	-0,2	0,2	0,3	0,6	0,1	0,0	1,7	-0,4	0,7	0,7	-1,7	-0,7	-0,5	-0,8			
IV) EFTA																															
CH	1,0	1,3	1,0	0,6	0,6	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,4	-0,2	0,0	0,1	-0,6	0,9	-0,4	1,0	1,9	0,7	0,4	-2,1	-0,8	-0,9	0,6			

**EUR-11, EU-15, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
BEITRAG DER AGGREGATE ZUR ENTWICKLUNG DES BIP
VERÄNDERUNG DES BIP GEGENÜBER DER VORHERIGEN PERIODE – ZWEITES QUARTAL 2000 – VOLUMEN**



**EUR-11, EU-15, LÄNDERGRUPPEN, MITGLIEDSTAATEN UND HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER
DAS BIP UND SEINE KOMPONENTEN
ZWEITES QUARTAL 2000, IN MILLIONEN EURO, IN JEWEILIGEN PREISEN**

	BIP	Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Binnennachfrage	Exporte	Importe	Aussenbeitrag
I) LÄNDERGRUPPEN									
EUR-11	1 591 074,7	903 250,2	315 725,1	338 780,9	16 568,5	1574324,7	583160,9	566411	16749,9
EU-15	2 108 112,9	1 228 979,6	417 463,8	433 437,4	17 106,2	2099048,2	737275,6	726149,7	11125,9
G7	5 618 671,3	3 587 815,5	833 982,4	1 221 649,5	37 368,0	5680815,4	964010	1026154,1	-62144,1
II) HAUPTWIRTSCHAFTSPARTNER									
US	2 664 411,2	1 796 589,5	377 813,4	565 903,1	19 315,3	2759621,3	292783,3	387993,5	-95210,2
JP	1 248 214,1	779 404,0	123 408,0	320 677,2	1 802,5	1225291,8	140550,5	117628,2	22922,3
CA	186 289,6	105 779,5	34 759,4	36 357,0	1 652,6	178548,5	84789,5	77048,5	7741
AUS	102 351,7	59 979,0	19 805,4	24 080,5	460,0	104324,8	21852,4	23825,5	-1973,2
III) EU MITGLIEDSTAATEN									
B	62 082,6	32 914,0	12 961,6	13 102,2	379,1	59356,8	52712,8	49987,1	2725,7
DK	42 942,5	20 973,4	10 805,6	9 143,8	220,1	41142,8	16845,3	15045,7	1799,7
D	507 109,5	294 222,9	95 448,0	106 875,3	8 349,4	504895,6	165842,6	163628,7	2213,9
E	149 410,6	88 747,2	25 275,7	38 153,7	1 110,6	153287,2	44367,6	48244,2	-3876,6
F	347 030,1	190 197,1	81 674,3	67 758,6	576,7	340206,8	99508,4	92685,1	6823,4
I	285 071,7	170 944,7	51 184,3	56 534,5	5 499,4	284162,9	79124,1	78215,4	908,8
NL	99 309,8	49 145,8	22 626,4	22 474,4	383,9	94630,4	64567	59887,6	4679,4
A	50 494,3	29 582,6	9 858,4	12 428,7	-1 451,0	50418,7	24491	24415,5	75,5
P	27 965,2	17 930,5	5 749,0	7 200,5	194,9	31074,9	8592,8	11702,5	-3109,7
FIN	32 551,8	16 255,4	6 831,1	6 201,4	394,6	29682,5	13423,8	10554,5	2869,3
S	62 138,0	31 657,0	16 514,9	10 384,4	308,9	58865,1	29271,4	25998,6	3272,9
UK	380 545,2	250 677,8	69 695,0	67 543,7	172,0	388088,5	101411,4	108954,7	-7543,3
IV) EFTA									
CH	64 920,1	38 645,7	9 200,8	13 060,4	472,3	61379,2	28777,2	25236,3	3540,9

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 2
Domain: na_aggr

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49)-18 88 6 44 94 27/28 Fax (49)-18 88-6 44 94 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma. Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 E-Mail: info@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.htm	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-207) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 334 08 - Fax (352) 4301 32649 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Roberto Barcellan Tel. (352) 4301 35802 E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int Fax (352) 4301 33879
 Ingo Kuhnert Tel. (352) 4301 35234 E-mail: ingo.kuhnert@cec.eu.int Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg
 ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJIA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm> EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 E-mail: info.info@cec.eu.int ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihrer MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.